

# MIKROPLASTIK IN FLÜSSEN, SEEN, TIEREN UND NAHRUNG

**Wirfst Du Plastik** z. B. in der Schule oder in der Stadt immer **in die Tonne**?

Ja

Nein

Weggeworfenes größeres Plastik kann z. B. an der Verletzung oder Tötung von Tieren beteiligt sein (Siehe Material: „Plastik und Tiere“).

Im Juni 2018 wurde von der Süddeutschen Zeitung berichtet:

„An mehr als 80 Plastiktüten im Magen ist ein Wal in Thailand verendet. Der Säuger konnte trotz intensiver tierärztlicher Bemühungen nicht gerettet werden.“ „Der Kurzflossen-Grindwal war in einem Kanal an der Grenze zu Malaysia in einem schlechten Zustand gefunden worden. Bevor das Tier verendet sei, habe es noch fünf Plastiktüten erbrochen.“



Plastiktüte im Meer

Falls **Du Plastik** in die Umwelt **wirfst**, bist Du eventuell an der **Entstehung** von **Mikroplastik beteiligt**. Wenn **Plastik verwittert, entsteht** nämlich nach einigen Jahren

Bild: © Fraunhofer UMSICHT

Quelle:

<https://www.umsicht.fraunhofer.de/de/pressemedien/pressefotos.html>; Erlaubnis erhalten

**Mikroplastik**. In Deutschland sind dies **jedes Jahr** ungefähr **30 Millionen Kilogramm**.

Es ist bisher unklar, ob Mikroplastik unserer Gesundheit schadet. Aber da Mikroplastik Bakterien und Schadstoffe anlagert, könnte bei größeren Mengen ein gesundheitliches Risiko bestehen.

In einer großen Studie wurde jüngst auch in den **Seen** und **Flüssen** in Deutschland **Mikroplastik nachgewiesen**. Es ist bekannt, dass das Mikroplastik von Tieren aufgenommen wird und damit auch in der Nahrung zu finden ist. Bisher ist es nur in geringen Mengen enthalten. Auch in der **Isar** vor München (Baierbrunn) und nach München (Moosburg) wurde Mikroplastik gefunden.

**Rate**, welche der 4 Aussagen richtig ist.

1. In Baierbrunn und Moosburg ist die Mikroplastikmenge gleich.
2. In Baierbrunn ist die Mikroplastikmenge fünfmal größer als in Moosburg.
3. In Baierbrunn ist die Mikroplastikmenge zehnmal größer als in Moosburg.
4. In Moosburg ist die Mikroplastikmenge zehnmal größer als in Baierbrunn.

Vor München ist die Isar geringer mit Mikroplastik belastet. Aber die **Wissenschaftler rätseln** noch, warum dies so ist. Es könnte z. B. an **Körperpflegeprodukten** (wie Zahncrems, Sonnenschutzmittel, Kosmetika oder Peelings) mit Mikroplastik und dem Waschen von sog. **synthetischen Textilien** liegen. Deren Mikroplastik wird nämlich in der Kläranlage kaum gefiltert. Weiter entsteht Mikroplastik durch **Reifenabrieb**. In München sind es etwa **2 Millionen Kilogramm** pro Jahr. Ein Teil davon gelangt an Isarbrücken mit dem Regenwasser in die Isar. Diskutiert wird auch **größeres Plastik** (wie Einwegbecher, Besteck, Verpackungen oder Tüten), das z. B. beim Feiern an der Isar liegen bleiben oder gar in die Isar geworfen wird. Diese größeren Plastikteile bestehen aus dem gleichen Material wie das in der Isar gefundene Mikroplastik. Die größeren Plastikteile, die in die Isar gelangen, werden dort beim Transport im Wasser langsam zerrieben.

**Woran könnte es liegen, dass nach München die Mikroplastikmenge 10-mal größer ist als vor München?**